



Presseinformation

Ergänzende Schwebstaubmessung in Raunheim

Raunheim, 2. September 2015 – Anfang September nimmt das Hessische Landesamt für Umwelt und Geologie (HLUG) in Zusammenarbeit mit dem Umweltbundesamt (UBA) eine ergänzende Schwebstaubmessung in Raunheim auf. Hierzu wird ein kleiner Messcontainer neben der Luftmessstation in der Starkenburger Straße aufgebaut. Zusätzlich zur Massenkonzentration des Feinstaubes (PM_{10}), die routinemäßig gemessen wird, wird dabei die Gesamtzahl der Partikel in der Umgebungsluft (Partikelanzahl) ermittelt, um Erfahrungen mit dieser Messgröße zu sammeln. Die Anzahlkonzentration von Partikeln ist neben der Massenkonzentration bereits seit längerem in Bezug auf deren gesundheitliche Auswirkung im Gespräch. Grenzwerte zur Beurteilung der Staubbelastung beschränken sich allerdings derzeit auf die Staubmasse und nicht auf die Anzahl der Teilchen. Die Messdauer wird voraussichtlich sechs bis zwölf Monate betragen.

Das HLUG betreibt ein landesweites Luftmessnetz mit derzeit 37 Stationen für die kontinuierliche Messung von Luftschadstoffen. Eine davon ist die bereits seit 1976 laufende Messstation in Raunheim. Routinemäßig werden dort folgende Luftverunreinigungen erfasst: Schwefeldioxid (SO_2), Stickstoffmonoxid (NO), Stickstoffdioxid (NO_2), Kohlenmonoxid (CO), Ozon (O_3) und Feinstaub (PM_{10}). Der Standort Raunheim bietet sich auf Grund seiner günstigen Lage für die die Untersuchung betreuenden Institutionen, UBA in Langen und HLUG in Wiesbaden, an.